

**Kraxengruppenfahrt**  
**Samstag, 18. September - Sonntag, 19. September**  
**2004**

**Auf d´Alma, da gibt´s Kalma - Herrliche**  
**Altweibersommer-Tage auf der Zunigalm in**  
**Osttirol**

Frohgelaunt trafen sich 18 Kraxler (10 Erwachsene und 8 Kinder) am Felbertauern-Südportal, um bei strahlendem Sonnenschein zwei herrliche Altweibersommertage auf der Zunigalm oberhalb von Matrei in Osttirol zu verbringen. Die Kraxengruppenkinder freuten sich schon darauf, mit ihren vertrauten Bergkameraden die erste Tour mit richtiger Hüttenübernachtung zu unternehmen. Am Abfelterhof der Familie Rainer gab man einen Teil des Gepäcks ab, das Lois Rainer zur Alm hinauftransportierte. Die Tour begann am Parkplatz in Matrei-Guggenberg (1.150 m). Interessanterweise lagen im Tal noch graue Nebelwolken, aber bei der Fahrt vom Südportal nach Matrei konnte man schon den Großen Zunig (2.771 m) und die Zunigalm (1.846 m) in der Sonne liegen sehen. Steil führte der Weg hinauf durch dichten Fichten- und Lärchenwald und (fast) alle hatten ihre helle Freude an den vielen Pilzen (Eierschwammerl, Steinpilze), die nebenbei neben dem Weg aufgeklaut werden konnten. Mancheiner deckte sich mit Baumbart (lange Flechten) für Bastelarbeiten im Winter ein und einige Kraxengruppenkinder sammelten Steine. Bald darauf lichtete sich der Nebel und die wärmende Sonne kam hervor. Nach einer guten Stunde und 122 zurückgelegten Höhenmetern war Mittagspause angesagt. Der Blick hinunter nach Matrei in Osttirol und auf die 3000er der Granatspitz- und Venedigergruppe war gewaltig schön. Über ein kleines Steiglein ging es weiterhin recht steil durch den Wald hinauf. Zwischendurch wurde immer wieder gerastet und nach knapp 4stündiger gemütlicher „Kinder“gezeit lichtete sich der Wald und gab erstmals den Blick auf die Almhütten der Zunigalm frei. Nun war es nicht mehr weit und alle freuten sich über die hervorragende Leistung (700 Höhenmeter). Die meisten Kinder (teilweise gerade erst 3 Jahre alt) haben den Weg ganz allein geschafft und waren entsprechend mächtig stolz, als sie von der Zunigalm-Moidl aufs Herzlichste empfangen wurden. Groß war auch die Freude über das „Begrüßungsschnapsl“ aus Apfelsaft. Gleich darauf wurden die blitzsauberen Lager inspiziert und die Familien verteilt (2 x 8 Lagerbetten). Wer nun gemeint hatte, die Kinder wären todmüde, hatte sich getäuscht. Nach einer kurzen Stärkung wurde die Gegend um die Alm unsicher gemacht, im Sandkasten gespielt und auf einem steilen Hangstück auf dem Hosenboden heruntergerutscht, was dazu führte, dass die wenigsten Hosen noch farblich erkennbar waren. Zum Abendessen gab´s Moidls Heidelbeeromelette oder andere Schmankerl und als Nachtisch hausgemachtes Joghurt. Todmüde ging ein Kind nach dem anderen freiwillig schlafen. Die Eltern saßen in der Gaststube noch ein wenig zusammen und genossen die herrliche Sonnenuntergangsstimmung.

Auch der Sonntag, der Geburtstag der nunmehr zweijährigen Indira Schmid, begrüßte die Kraxengruppe mit wolkenlosem Sonnenschein. Die erstmalige Lagerübernachtung hatten alle

bestens überstanden, so dass weiteren Kraxengruppenfahrten in dieser Art nichts entgegensteht.

Da alle topfit waren, beschloss man, nicht den Aufstiegs- auch als Abstiegsweg zu nehmen, sondern die Tour mit einem Schlenkerer über die Arnitzalm zu erweitern.

Man nahm Abschied von der gastlichen Zunigalm, von der herzlichen Gastfreundschaft von Moidl und Lois, die mit unendlicher Geduld die Rasselbande ertragen und verwöhnt hatten. Das „Schlaf-Gepäck“ fuhr Lois eigens für die Kraxler nach Matrei hinunter (was er sonst sonntags nicht tut), hierfür gebührt ein doppeltes Vergelts Gott.

Durch lichten Lärchenwald (der schon leichte Gelbfärbung aufwies) führte der Bärensteinsteig am Hang entlang hinüber in Richtung Arnitzalm. An einem Gedenkkreuz wurde kurze Rast gehalten, ehe der Abstieg und kurze Gegenanstieg zur urigen Arnitzalm mit ihren alten, holzgedeckten Almhütten erfolgte. Diese war nach knapp 1 ½ Stunden erreicht. Am Wasserradl und Sandkasten bei der Alm konnten die Kraxengruppenkinder nach Herzenslust toben.

Nach einer kleinen Stärkung hieß es dann gegen Mittag, Abschied nehmen auch von der Arnitzalm und den steilen Karrenweg hinunter nach Guggenberg zu laufen. Müde aber gut gelaunt und stolz auf ihre gute Leistung, kamen die Kraxengruppenkinder beim Auto an. Auch die Eltern waren sehr zufrieden, hatten auch sie Gelegenheit gehabt, die herrliche, bereits herbstlich angehauchte Gegend zu genießen.

Teilnehmer: Familie Niestroj (4 Personen), Familie Schmid-Felsl (3 Personen), Familie Irl (4 Personen), Familie Luttmann (3 Personen)

Tourenleitung: Familie Pollack (4 Personen)